

Übersetzung aus dem Russischen**Vertrauliche Verschlusssache**Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 463 685

...: Ausf. = 4 Blatt

T h e s e n

zum Vortrag des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte, Genossen Marschall der Sowjetunion W.G. K u l i k o w , zum ersten Tagesordnungspunkt der 12. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages: "Zu den Maßnahmen in den Vereinten Streitkräften im Zusammenhang mit den von Genossen L.I. B r e s h n e w in seiner Rede am 6. Oktober 1979 in Berlin dargelegten neuen Friedensinitiativen"

Im Vortrag wird die Wichtigkeit und die Bedeutung der neuen Friedensinitiativen der Sowjetunion, die mit allen Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages abgestimmt und in der Rede des Genossen L.I. B r e s h n e w am 6. Oktober 1979 in Berlin dargelegt wurden, festgestellt.

Es wird unterstrichen, daß diese Initiativen einen wichtigen Schritt zur Lösung des Problems der militärischen Entspannung und Abrüstung darstellen und auf die Schaffung realer Bedingungen für die Festigung des Friedens und für Sicherheit in Europa und der ganzen Welt gerichtet sind. Sie wurden in den Bruderländern der sozialistischen Gemeinschaft und von den progressiven Völkern anderer Länder mit Zustimmung aufgenommen. Der Inhalt und das Wesen der Friedensinitiativen wird geprüft. Die Sowjetunion ist bereit, die Anzahl von Kernwaffen mittlerer Reichweite, die in den westlichen Gebieten der UdSSR stationiert sind, im Vergleich

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 463 685. 1. Ausf., Bl. 2

zum gegenwärtigen Stand zu verringern, unter der Bedingung, daß in Westeuropa zusätzlich keine amerikanischen Kernwaffen mittlerer Reichweite stationiert werden, die auf eine Veränderung der strategischen Lage in Europa abzielen.

Die Sowjetunion hat erneut ihre Verpflichtung betont, niemals Kernwaffen gegen die Staaten einzusetzen, die auf die Herstellung und den Erwerb solcher Waffen verzichten und sie auf ihrem Territorium nicht stationiert haben. Es wird festgestellt, daß die Sowjetunion und die anderen Teilnehmerländer des Warschauer Vertrages allen Staaten, die an der gesamteuropäischen Konferenz teilgenommen haben, vorgeschlagen haben, auf den Ersteinsatz sowohl von Kernwaffen als auch von Nichtkernwaffen gegeneinander zu verzichten. Nach Konsultationen und nach Absprache mit ihren Verbündeten hat die UdSSR den Beschluß zur einseitigen Verringerung der Anzahl der sowjetischen Truppen in Zentraleuropa gefaßt. Es wird die Wichtigkeit des Vorschlages zur weiteren Ausdehnung der vertrauensbildenden Maßnahmen in Europa, die sich aus der Schlußakte der gesamteuropäischen Konferenz ergeben, unterstrichen.

Es wird hervorgehoben, daß die UdSSR bereit ist zur Prüfung anderer Ideen, die auf die Festigung des Vertrauens zwischen den Staaten, auf die Verringerung der Gefahr des Entstehens eines Krieges in Europa gerichtet sind.

Es wird betont, daß die sowjetischen Friedensinitiativen den friedliebenden und konstruktiven Charakter der leninschen Außenpolitik, die von allen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft konsequent verwirklicht wird und die von der aufrichtigen Sorge und dem unveränderten Streben nach Festigung des Friedens und der Sicherheit in der ganzen Welt sowie nach Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit diktiert ist, konkret zum Ausdruck bringen.

Im Vortrag werden die Positionen der Teilnehmerländer der NATO, ihre Reaktion auf die sowjetischen Friedensinitiativen und die Gefährlichkeit der Pläne für die zusätzliche Stationierung von amerikanischen Kernwaffen mittlerer Reichweite in Westeuropa aufgedeckt. Es wird festgestellt, daß in einer Reihe von NATO-Ländern, neben der Anerkennung des positiven Charakters der sowjetischen Friedensinitiativen, nach wie vor erdachte Argumente herausgesucht werden, um die Pläne zur zusätzlichen Stationierung von amerikanischen Raketen-Kernwaffen in Westeuropa zu realisieren und die Bedeutung der neuen Friedensinitiativen der Sowjetunion und der anderen Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zu entstellen und zu bagatellisieren.

Die NATO-Führung plant, auf dem Territorium der westeuropäischen Blockpartner bis zu 600 Flügelraketen und ballistische Raketen "Pershing-2" mit Kernsprengköpfen und auf dem Territorium Großbritanniens Bomber vom Typ B-52D zu stationieren und damit die strategische Lage in Europa zugunsten der NATO zu verändern.

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 463 685 .A.Ausf., Bl. 4

Das konkrete Anwachsen des Raketen-Kernwaffenpotentials zeigt sich in der vom USA-Präsidenten bereits getroffenen Entscheidung über die Stationierung von 200 strategischen Interkontinentalraketen "MX". Außerdem sind bis 1986 120 - 140 Bomber vom Typ B-52G mit Flügelraketen zu bestücken.

Aufgrund der Umrüstung der kernkraftgetriebenen U-Boote der USA auf Raketen vom Typ "Trident-I" nimmt die strategische Kernwaffen-gesamtbilanz der NATO bedeutend zu.

Somit ergreifen die NATO-Länder und vor allem die USA, die BRD und Großbritannien anstelle der militärischen Entspannung Maß-nahmen für eine neue Runde des Wettrüstens.

Im Vortrag wird unterstrichen, daß die Festigung des allgemeinen Friedens untrennbar ist von der Gewährleistung der Sicherheit in Europa. Es ist erforderlich, der aggressiven Politik der NATO die einheitliche Linie der Teilnehmerstaaten des Warschauer Ver-trags bei der Durchführung von gemeinsamen Maßnahmen, die auf die Nichtzulassung der Realisierung der gefährlichen Pläne der Führung der USA und der NATO gerichtet sind, entgegenzustellen.

Hinsichtlich der neuen Friedensinitiativen, die in der Rede des Genossen L.I. B r e s h n e w ergriffen wurden, wird die Zweck-mäßigkeit geäußert, sie einmütig und vollständig zu unterstützen und in den Armeen der verbündeten Länder konkrete Maßnahmen zu ergreifen, die zur weiteren Erhöhung der Wachsamkeit, der Gefechts-bereitschaft der verbündeten Armeen, zur Festigung der Organisation des Warschauer Vertrages, des Friedens und der Sicherheit der Völker der sozialistischen Staatengemeinschaft beitragen würden.